
Martin Gegner

Die Öffentlichkeit der Platz-Architektur Berlins

Fünf Beispiele der baulichen Repräsentation einer gesellschaftlichen Konstruktion

Abstract

Die Öffentlichkeit hat viele Aspekte. Mit dem öffentlichen Besitz, der öffentlichen Gewalt, der öffentlichen Meinung, dem öffentlichen Zweck, dem öffentlichen Leben und dem öffentlichen Raum seien nur die wichtigsten genannt. Die beiden letztgenannten dürften am häufigsten in Zusammenhang mit der Architektur gebracht werden. Diese Relation kristallisiert sich augenfällig auf städtischen Plätzen. Auf ihnen artikuliert sich in besonderer Weise das spezifische Verständnis von Öffentlichkeit in einer gesellschaftlichen Epoche. Platzgestaltung und -transformation sowie der Diskurs darüber geben Hinweise auf die Beschaffenheit und die Veränderungen der Öffentlichkeit. Ziel dieses Artikels ist es, einen Einblick in die zeitgebundene Dialektik von Privatsphäre und Öffentlichkeit in Deutschland anhand der Berliner Platzarchitektur zu gewinnen. In fünf Beispielen erstreckt sich der zeitliche Horizont der Untersuchung von der Gründung des Kaiserreichs bis in unsere Epoche. Dabei werden der Königsplatz (heute Platz der Republik), der Alexanderplatz (in der Weimarer Republik und der DDR), der Lustgarten und der Potsdamer Platz untersucht.

Schlagwörter

Öffentlicher Raum, Städtebau, politische Ästhetik